

ICH KÖNNTE EIN LIED DAVON SINGEN

Musik und Text: Rolf Zuckowski

Ich könnte ein Lied davon singen,
wie es war, wochenlang in der Nacht aufzustehn
und mit dir auf dem Arm durch die Wohnung zu gehn,
du putzmunter und wir immer müder,
doch die Zeit ist längst vorüber.

Ich könnte ein Lied davon singen,
wie es war, wenn du morgens ins Bett kamst zu mir,
und wie schön ich es fand, dann zu kuscheln mit dir,
oder einfach das Bett zu zerwühlen,
und mit dir Artist zu spielen.

Und von wegen "Heile, heile Segen",
ganz so einfach war es leider nicht.
Ein paar Schritte weiter
auf der Lebensleiter
seh'n wir es nur in and'rem Licht.

Ich könnte ein Lied davon singen,
wie es war, als die Freundin, die beste sogar,
dich im Stich ließ und höchstens noch Luft für dich war,
ohne Luft konntest du wohl nicht leben,
auch wenn's schwer war nachzugeben.

Ich könnte ein Lied davon singen,
wie es war, Hand in Hand auf den Jahrmarkt zu gehn
und dich hoch in der Luft glücklich fliegen zu seh'n
immer nochmal herum ohne Pause,
bis es hieß: „Wir geh'n nach Hause.“

Und von wegen: "Heile, heile Segen" ...

Ich könnte ein Lied davon singen,
wie es war, auf die Schule zu schimpfen mit dir
und zu hoffen, dass ich die Geduld nicht verlier,
und nach Fünfen noch an dich zu glauben,
um dir nicht den Mut zu rauben.

Ich könnte ein Lied davon singen,
wie es war, als ich dachte: "So groß ist sie schon",
was ich fühlte am Tag deiner Konfirmation,
als ich anfing dies Lied hier zu schreiben,
und den Schluss - den lass ich bleiben.